



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Hl. Georg

23.04.2012

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.30.66

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17266](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17266)

Mo 23.4.2012

Georg.

Der hl. Georg war bis 1272 der
Landesherrscher Tirols. 2005
hat die Tir. Landesregierung die-
ser 2. Landespatron gewidmet.
Die Landhauskapelle war ja
immer schon eine Georgskapelle,
auch, da wo das Landhaus heute
steht, war in der M. Th. Stadt
das Georgentor, und die M. Th.
Fest zu Triumphfeier 1819 Georgen-
stadt. Ein 100-jähriger Wall-
fahrtsort in Georgenberg.

Der hl. Georg ist von Legen-
den überwuchert. Die älteste
von diesem Märtyrer aus dem
Jahre 305 besagt, dass er ein
hohes röm. Offizier in der künfti-
gen Türkei gewesen sei.

Die Verehrung ist alt, in der
Ostl. wie in der Westkirche. In
Syrien, Strand Armenien sind die
Georgskirchen überhäuft die äl-
testen, die es gibt. Ein Land aus
Kaukasus heißt bis heute Geor-
gien.

Für den Mittelalter würde der
Sawatmarmärtyrer zum Symbol
des christl. Reiters.

Erst im 12. Jhdt hat sich die
Legende mit dem Drachenkampf
auf

Der Kampf der 4. Wind zum Symbol der
Anwesenandersehung mit dem Bösen,
Vorher ist das Bild in der 9. Offb.
wo der Widersacher Gottes als Drache
dargestellt wird, als Tabernakel aller
Zerstörungen und Chaotischen.

Ich verbinde mit dem 23. April
eine kleine persönliche Erinnerung
Mein Freund Georg Schücker und ich
würden am 23. April von der
Gestapo verhaftet. Georg hat mich
eingefangen zugeflüstert, er be-
trachte das als Namenstagsge-
schme zum fest dr. kl. Georg.

In gewisser Hinsicht begannen
da durch ein Kampf mit dem Drachen
den wir auf wundersame Weise
überlebt haben.

Wenn auch die Gestalt ^{erhellte} Georgs
in dem Nebelschwarzem von Li-
gende und faszinierender Phantasie mit
in mir reisen blieben, die Anwesen-
dersehung zwischen Licht und Däm-
merung bleibt, auch im Land T. trotz.